

Brockes, Barthold Heinrich: Unglück im Glück (1736)

1 Wie viel tausend Umständ', Ordnung und Bemühung
2 braucht man nicht
3 Zur Gesundheit blos allein!
4 Wie so viele tausend Fälle reich zu werden, und zu seyn!
5 Wie viel tausend zu dem Wolstand! wie viel zu beglück-
6 ter Ehe!
7 Wie viel tausend zur Befördrung, daß uns nichts im We-
8 ge stehe,
9 Welches mächtiger als wir! daß es wol von Statten gehe,
10 Wenn wir, zu der unsrigen Nutz und Wolfahrt, uns be-
11 mühn!
12 Wie viel tausend Hindrungen müssen sich zu rechte ziehn,
13 Eh' man alles, was man wünscht, was man braucht, was
14 uns gefällt
15 Erst erhält;
16 Und, wenn wir, trotz aller Hindrung, alles dieses über-
17 kommen,
18 Wird es nicht in acht genommen,
19 Gott, als Geber, nicht gedanckt. Ja, man wendet alle
20 Sachen,
21 Die mit so viel Müh' erhalten, ja sein Ticht- und Trach-
22 ten an,
23 (welch ein' unglückseel'ge Thorheit, die man nicht begreif-
24 fen kann)
25 Sich, an statt vergnügt und glücklich, unglückseelig selbst
26 zu machen.

(Textopus: Unglück im Glück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5334>)